

Potenziale der Luft- und Raumfahrttechnik in Sachsen

24.06.2008 Prof. Dr. Wilhelm Hanel

IMA Materialforschung und Anwendungstechnik Dresden

Nach einer kurzen Einleitung zur Geschichte des Unternehmens IMA Materialforschung und Anwendungstechnik Dresden, über das Dresdener Flugzeugwerk, über das IFL Institut für Leichtbau Dresden, gab es ausführliche Erläuterungen zu all den verschiedenen Prüfungen, die im IMA an Flugzeugen durchgeführt werden. Ich möchte mich hier nicht weiter in deren Erläuterung vertiefen, da sich der Vortrag fast völlig am Internetauftritt des IMA orientierte. Wer also an Fakten interessiert ist, der sollte besser im Internet nachsehen:

www.ima-dresden.de

Für mich als Techniker, der ich selbst sehr lange auf dem Gebiet der Geräte- und Materialprüfung gearbeitet habe, war der Vortrag äußerst interessant. Noch interessanter waren für mich jedoch die „Randinformationen“ des Vortrages.

Prof. Hanel schilderte u.a. die „Flugzeuggeschichte“ Deutschlands, beginnend bei Junkers bis zu den Träumen der DDR vom Flugzeugbau. Der Abbruch der Flugzeugfertigung erfolgte mit dem Absturz des ersten in der DDR gefertigten großen Passagierflugzeugs beim Testflug. Ich habe diesen „Absturz“ im doppelten Sinne miterlebt: zu dieser Zeit hatte ich als Student im Karl-Marx-Städter Industriewerk Praktikum in der Konstruktion/Gütesicherung und habe dort die Fertigung und Prüfung von Flugzeugmotoren kennengelernt.

Die deutsche Flugzeugfertigung lebt wieder und die Prüfung von Flugzeugteilen und –baugruppen des derzeit größten Passagierflugzeugs A380-800. Tätigkeit in der Dresdener Flugzeugwerft ist eine sächsische Erfolgsgeschichte.

Weitere interessante Informationen des Vortrages waren die enge Verflechtung sächsischer Firmen mit dem Flugzeugbau: IMA, AFC, EADS, Kompetenzzentrum für Luft- und Raumfahrttechnik Sachsen/Thüringen LRT, stfi Sächsisches Textil Forschungs Institut e.V. an der TU Chemnitz, usw. (32 Firmen, siehe Verlinkungen des IMA)

Im Nachgang zum Vortrag hier noch Zeitungsnotizen aus der Freien Presse (gekürzt):

- Dresdner Flugzeugwerk AFC baut Airbus um / Großauftrag aus den Niederlanden im Umfang von 135 Millionen Dollar
- 29.08.2008: ... EADS-Konzern baut Werk in Dresden zum Bau eines neuen US-Militär-Tankflugzeuges eventuell aus

Weiterführende Literatur zur Geschichte der deutschen Luftfahrt:

Holger Lorenz: „Kennzeichen Junkers“ (über die Junkers 52 bis zur DDR-Ju 152, kurz 152)